

BUNDESGESETZBLATT

FÜR DIE REPUBLIK ÖSTERREICH

Jahrgang 1957

Ausgegeben am 16. Oktober 1957

64. Stück

- 217.** Kundmachung: Begünstigter Personenkreis gemäß Abschnitt 17 des Übereinkommens über die Privilegien und Immunitäten der Vereinten Nationen.
218. Kundmachung: Berichtigung von Druckfehlern im Bundesgesetzblatt.
219. Notenwechsel zwischen der Österreichischen Bundesregierung und der Regierung von Pakistan über die Aufhebung der Sichtvermerkspflicht zwischen Österreich und Pakistan.

217. Kundmachung des Bundeskanzleramtes vom 1. Oktober 1957 über den gemäß Abschnitt 17 des Übereinkommens über die Privilegien und Immunitäten der Vereinten Nationen begünstigten Personenkreis.

Der Generalsekretär der Vereinten Nationen hat mitgeteilt, daß die im Abschnitt 17 des Übereinkommens über die Privilegien und Immunitäten der Vereinten Nationen (BGBl. Nr. 126/1957) zitierten Kategorien von Beamten, auf die die Bestimmungen der Artikel V und VII des genannten Übereinkommens Anwendung finden, sämtliche Mitglieder des Personals der Vereinten Nationen mit Ausnahme der an Ort und Stelle und gegen Stundenlohn aufgenommenen Personen umfassen.

Raab

218. Kundmachung des Bundeskanzleramtes vom 1. Oktober 1957, betreffend die Berichtigung von Druckfehlern im Bundesgesetzblatt.

Auf Grund des § 2 Abs. 4 des Bundesgesetzes vom 7. Dezember 1920, BGBl. Nr. 33, über das Bundesgesetzblatt, in der derzeit geltenden Fassung, wird kundgemacht:

Der Notenwechsel zwischen der österreichischen Bundesregierung und der Regierung der Französischen Republik, betreffend die Auf-

hebung des Paßzwanges zwischen Österreich und Frankreich, BGBl. Nr. 158/1957, ist wie folgt zu berichtigen:

1. In Artikel 1 lit. a des französischen Textes hat es statt „certificat de voyage“ richtig „titre de voyage“ zu lauten.

2. In Artikel 4 Abs. 1 und 2. des französischen Textes hat es statt „en Allemagne Fédérale“ jeweils richtig „dans la République Fédérale d'Allemagne“ zu lauten.

3. In Artikel 4 Abs. 1 des französischen Textes ist nach „résidence“ der Punkt zu streichen und anzufügen „à moins qu'ils aient l'intention de faire en France un séjour de plus de trois mois ou d'y exercer une profession ou une activité lucrative.“

4. In Artikel 4 Abs. 2 des französischen Textes ist nach „résidence“ der Punkt zu streichen und anzufügen „à moins qu'ils aient l'intention de faire en Autriche un séjour de plus de trois mois ou d'y exercer une profession ou une activité lucrative.“

5. In Artikel 9 des französischen Textes hat es statt „et à l'article 3“ richtig „, à l'article 3 et à l'article 4“ zu lauten.

6. In Artikel 2 der Übersetzung der französischen Note sowie in Artikel 2 der österreichischen Note hat es statt „einreisen:“ jeweils richtig „einreisen und von dort ausreisen:“ zu lauten.

Raab

219.

Notenwechsel zwischen der Österreichischen Bundesregierung und der Regierung von Pakistan über die Aufhebung der Sichtvermerkspflicht zwischen Österreich und Pakistan.

AUSTRIAN LEGATION
KARACHI
Zl. 1547-A/57

Karachi, August 16th, 1957.

Sir,

The Austrian Legation presents its compliments to the Ministry of Foreign Affairs and

(Übersetzung.)

ÖSTERREICHISCHE GESANDTSCHAFT
KARACHI
Zl. 1547-A/57

Karachi, am 16. August 1957.

Herr Generalsekretär,

Die österreichische Gesandtschaft bringt dem Ministerium für Auswärtige und Commonwealth-

Commonwealth Relations, and has the honour to say that the Federal Government of the Republic of Austria are prepared to conclude a visa-abolition-agreement between Austria and Pakistan with the Government of Pakistan in the following terms:

“(I) Austrian nationals who wish to proceed from any place whatever to Pakistan as non-immigrants and who are in possession of a valid national passport may, without the necessity of obtaining a Pakistan visa, visit Pakistan for a period not exceeding three months.

(II) Pakistan nationals who wish to proceed from any place whatever to Austria as non-immigrants and who are in possession of a valid national passport may, without the necessity of obtaining an Austrian visa, visit Austria for a period not exceeding three months.

(III) Austrian and Pakistan nationals intending to proceed to Pakistan and Austria respectively in order to stay for a period of more than three months shall be required to be in possession of a visa which shall be granted free of charge.

(IV) Holders of diplomatic and official passports issued by the authorities of both the countries shall be entitled to remain in Austria and Pakistan respectively for the period of their accreditation to the other country or so long as the nature of their official duties to be performed in the other country so required. Visa shall not also be required for such further period as may be necessary for them to leave the country at the termination of their accreditation or of their official duties in the other country.

(V) It is understood that the foregoing provisions do not affect the foreigner immigration laws and regulations enforced in Austria and Pakistan and do not exempt Austrian and Pakistan nationals proceeding to Pakistan and Austria respectively from the necessity of complying with the laws and regulations of the country concerned regarding entry, residence (temporary or permanent) and employment or occupation of foreigners. The competent authorities of both the countries reserve the right to refuse leave to enter or land, to persons who are unable to comply with these laws and regulations and to those whose presence might be considered a danger to public order.

(VI) Either Government may suspend this agreement temporarily for reasons of public order. This suspension shall be notified imme-

Angenehmheiten ihre Hochachtung zum Ausdruck und beehrt sich mitzuteilen, daß die Österreichische Bundesregierung bereit ist, mit der Regierung von Pakistan ein Abkommen zur Aufhebung des Sichtvermerkszwanges zwischen Österreich und Pakistan mit folgendem Inhalt abzuschließen:

„I. Österreichische Staatsbürger, die, gleichgültig von welchem Ort immer, nach Pakistan als Nichteinwanderer einreisen und die im Besitze eines gültigen österreichischen Reisepasses sind, sind berechtigt, Pakistan für eine Zeitdauer, die drei Monate nicht übersteigt, ohne einen Sichtvermerk erlangen zu müssen, zu besuchen.

II. Pakistanische Staatsbürger, die, gleichgültig von welchem Ort immer, nach Österreich als Nichteinwanderer einreisen und die im Besitze eines gültigen pakistanischen Reisepasses sind, sind berechtigt, Österreich für eine Zeitdauer, die drei Monate nicht übersteigt, ohne einen Sichtvermerk erlangen zu müssen, zu besuchen.

III. Österreichische und pakistanische Staatsbürger, die nach Pakistan bzw. Österreich einreisen, um einen Aufenthalt, der drei Monate übersteigt, zu nehmen, müssen im Besitze eines Sichtvermerkes sein, der gebührenfrei zu erteilen ist.

IV. Inhaber von Diplomaten- und Dienstpässen, die von den Behörden eines der beiden Staaten ausgestellt wurden, sind berechtigt, in Österreich bzw. Pakistan für die Zeitdauer ihrer offiziellen Mission oder solange es die Art ihrer amtlichen Aufgaben im anderen Lande erfordert, Aufenthalt zu nehmen. Ebensowenig ist ein Sichtvermerk für einen weiteren Zeitraum, der zum Verlassen des Landes nach Beendigung der offiziellen Mission bzw. nach der Durchführung der amtlichen Aufgaben im anderen Land benötigt wird, erforderlich.

V. Die vorstehenden Bestimmungen berühren nicht die in Österreich bzw. Pakistan in Kraft stehenden Einwanderungsgesetze und -vorschriften für Ausländer. Sie befreien österreichische und pakistanische Staatsbürger, die sich nach Pakistan bzw. nach Österreich begeben, nicht davon, die Gesetze und Vorschriften im betreffenden Land über die Einreise, über vorübergehenden oder dauernden Aufenthalt sowie über Beschäftigung und Berufsausübung von Ausländern zu beachten. Die zuständigen Behörden beider Staaten behalten sich das Recht vor, Personen, welche diese Gesetze und Vorschriften nicht beachten und deren Anwesenheit als Gefährdung der öffentlichen Ordnung angesehen werden könnte, die Erlaubnis, einzureisen oder an Land zu gehen, zu verweigern.

VI. Jede der beiden Regierungen kann dieses Abkommen vorübergehend aus Gründen der öffentlichen Ordnung aufheben. Diese vorüber-

diately to the other Government through the proper diplomatic channel.

(VII) The foregoing agreement shall be in force until three months after the date of the notice of termination by either Government.

(VIII) The agreement shall come into force on the first day of the month following the month in which the exchange of notes will have taken place."

If the Government of Pakistan agree to the foregoing terms, the Austrian Legation proposes that the present note and the Ministry's reply in similar terms may be considered as constituting the agreement.

I avail myself of this opportunity to renew to you, Sir, the assurances of my highest consideration.

Dr. Fritz Hartlmayr

Envoy Extraordinary and Minister Plenipotentiary of Austria in Pakistan.

Mr. M. S. A. Baig,
Foreign Secretary,
Ministry of Foreign Affairs
and Commonwealth Relations,
Karachi.

MINISTRY OF FOREIGN AFFAIRS
&
COMMONWEALTH RELATIONS
No. PV. 1—12/2/56

Karachi, August 16th, 1957.

Excellency,

I have the honour to acknowledge receipt of your note of even date, which reads as follows:

"Sir,

The Austrian Legation presents its compliments to the Ministry of Foreign Affairs and Commonwealth Relations, and has the honour to say that the Federal Government of the Republic of Austria are prepared to conclude a visa-abolition-agreement between Austria and Pakistan with the Government of Pakistan in the following terms:

(I) Austrian nationals who wish to proceed from any place to Pakistan as non-immigrants and who are in possession of a valid national passport may, without the necessity of ob-

gehende Aufhebung ist sofort der anderen Regierung auf diplomatischem Wege zu notifizieren.

VII. Das gegenständliche Abkommen bleibt während dreier Monate nach dem Zeitpunkt der Kündigung durch eine der beiden Regierungen in Kraft.

VIII. Das Abkommen tritt am ersten Tag des der Durchführung des Notenwechsels folgenden Monats in Kraft."

Ist die Regierung von Pakistan mit den vorstehenden Bestimmungen einverstanden, so beehrt sich die Gesandtschaft vorzuschlagen, daß die vorliegende Note und die gleichlautende Antwortnote des Ministeriums für Auswärtige und Commonwealth-Angelegenheiten als ein Abkommen angesehen wird.

Ich benütze diese Gelegenheit, um Eurer Exzellenz den Ausdruck meiner ausgezeichneten und besonderen Hochachtung zu erneuern.

Dr. Fritz Hartlmayr

außerordentlicher Gesandter und bevollmächtigter Minister Österreichs in Pakistan.

Mr. M. S. A. Baig,
Generalsekretär für Auswärtige Angelegenheiten,
Ministerium für Auswärtige und Commonwealth-Angelegenheiten,
Karachi.

(Übersetzung.)
MINISTERIUM FÜR AUSWÄRTIGE UND
COMMONWEALTH-ANGELEGENHEITEN

No. PV. 1—12/2/56

Karachi, am 16. August 1957.

Exzellenz,

Ich beehre mich, Eurer Exzellenz den Empfang Ihrer Note vom heutigen Tage, die folgenden Wortlaut hat, zu bestätigen:

„Herr Generalsekretär,

Die österreichische Gesandtschaft bringt dem Ministerium für Auswärtige und Commonwealth-Angelegenheiten ihre Hochachtung zum Ausdruck und beehrt sich mitzuteilen, daß die Österreichische Bundesregierung bereit ist, mit der Regierung von Pakistan ein Abkommen zur Aufhebung des Sichtvermerkszwanges zwischen Österreich und Pakistan mit folgendem Inhalt abzuschließen:

„I. Österreichische Staatsbürger, die, gleichgültig von welchem Ort immer, nach Pakistan als Nichteinwanderer einreisen und die im Besitze eines gültigen österreichischen Reise-

taining a Pakistan visa, visit Pakistan for a period not exceeding three months.

(II) Pakistan nationals who wish to proceed from any place whatever to Austria as non-immigrants and who are in possession of a valid national passport may, without the necessity of obtaining an Austrian visa, visit Austria for a period not exceeding three months.

(III) Austrian and Pakistan nationals intending to proceed to Pakistan and Austria respectively in order to stay for a period of more than three months shall be required to be in possession of a visa which shall be granted free of charge.

(IV) Holders of diplomatic and official passports issued by the authorities of both the countries shall be entitled to remain in Austria and Pakistan respectively for the period of their accreditation to the other country or so long as the nature of their official duties to be performed in the other country so required. Visa shall not also be required for such further period as may be necessary for them to leave the country at the termination of their accreditation or of their official duties in the other country.

(V) It is understood that the foregoing provisions do not affect the foreigner immigration laws and regulations enforced in Austria and Pakistan and do not exempt Austrian and Pakistan nationals proceeding to Pakistan and Austria respectively from the necessity of complying with the laws and regulations of the country concerned regarding entry, residence (temporary or permanent) and employment or occupation of foreigners. The competent authorities of both the countries reserve the right to refuse leave to enter or land, to persons who are unable to comply with these laws and regulations and to those whose presence might be considered a danger to public order.

(VI) Either Government may suspend this agreement temporarily for reasons of public order. This suspension shall be notified immediately to the other Government through the proper diplomatic channel.

(VII) The foregoing agreement shall be in force until three months after the date of the notice of termination by either Government.

passes sind, sind berechtigt, Pakistan für eine Zeitdauer, die drei Monate nicht übersteigt, ohne einen Sichtvermerk erlangen zu müssen, zu besuchen.

II. Pakistanische Staatsbürger, die, gleichgültig von welchem Ort immer, nach Österreich als Nichteinwanderer einreisen und die im Besitze eines gültigen pakistanischen Reisepasses sind, sind berechtigt, Österreich für eine Zeitdauer, die drei Monate nicht übersteigt, ohne einen Sichtvermerk erlangen zu müssen, zu besuchen.

III. Österreichische und pakistanische Staatsbürger, die nach Pakistan bzw. Österreich einreisen, um einen Aufenthalt, der drei Monate übersteigt, zu nehmen, müssen im Besitze eines Sichtvermerkes sein, der gebührenfrei zu erteilen ist.

IV. Inhaber von Diplomaten- und Dienstpässen, die von den Behörden eines der beiden Staaten ausgestellt wurden, sind berechtigt, in Österreich bzw. Pakistan für die Zeitdauer ihrer offiziellen Mission oder solange es die Art ihrer amtlichen Aufgaben im anderen Land erfordert, Aufenthalt zu nehmen. Ebensovienig ist ein Sichtvermerk für einen weiteren Zeitraum, der zum Verlassen des Landes nach Beendigung der offiziellen Mission bzw. nach der Durchführung der amtlichen Aufgaben im anderen Land benötigt wird, erforderlich.

V. Die vorstehenden Bestimmungen betreffen nicht die in Österreich bzw. in Pakistan in Kraft stehenden Einwanderungsgesetze und -vorschriften für Ausländer. Sie befreien österreichische und pakistanische Staatsbürger, die sich nach Pakistan bzw. nach Österreich begeben, nicht davon, die Gesetze und Vorschriften im betreffenden Land über die Einreise, über vorübergehenden oder dauernden Aufenthalt sowie über Beschäftigung und Berufsausübung von Ausländern zu beachten. Die zuständigen Behörden beider Staaten behalten sich das Recht vor, Personen, welche diese Gesetze und Vorschriften nicht beachten und deren Anwesenheit als Gefährdung der öffentlichen Ordnung angesehen werden könnte, die Erlaubnis, einzureisen oder an Land zu gehen, zu verweigern.

VI. Jede der beiden Regierungen kann dieses Abkommen vorübergehend aus Gründen der öffentlichen Ordnung aufheben. Diese vorübergehende Aufhebung ist sofort der anderen Regierung auf diplomatischem Wege zu notifizieren.

VII. Das gegenständliche Abkommen bleibt während dreier Monate nach dem Zeitpunkt der Kündigung durch eine der beiden Regierungen in Kraft.

(VIII) The agreement shall come into force on the first day of the month following the month in which the exchange of notes will have taken place.’

If the Government of Pakistan agree to the foregoing terms, the Austrian Legation proposes that the present note and the Ministry’s reply in similar terms may be considered as constituting the agreement.”

I have the honour to inform you that the Government of Pakistan agree to the foregoing terms and consider this exchange of notes as agreement between both our Governments.

I avail myself of this opportunity to renew to you, Sir, the assurances of my highest consideration.

M. S. A. Baig
Foreign Secretary.

Dr. Fritz Hartlmayr,
Envoy Extraordinary and
Minister Plenipotentiary of
Austria to Pakistan,
Legation of the Republic of Austria.

VIII. Das Abkommen tritt am ersten Tag des der Durchführung des Notenwechsels folgende Monates in Kraft.’

Ist die Regierung von Pakistan mit den vorstehenden Bestimmungen einverstanden, so beehrt sich die Gesandtschaft vorzuschlagen, daß die vorliegende Note und die gleichlautende Antwortnote des Ministeriums für Auswärtige und Commonwealth-Angelegenheiten als ein Abkommen angesehen wird.“

Ich habe die Ehre, Eurer Exzellenz mitzuteilen, daß die pakistanische Regierung mit den vorstehenden Bestimmungen einverstanden ist und diesen Notenaustausch als Abkommen zwischen unseren beiden Regierungen betrachtet.

Ich benütze diese Gelegenheit, um Ihnen, Herr Gesandter, den Ausdruck meiner ausgezeichneten und besonderen Hochachtung zu erneuern.

M. S. A. Baig
Generalsekretär für Auswärtige Angelegenheiten.

Dr. Fritz Hartlmayr,
außerordentlicher Gesandter
und bevollmächtigter Minister Österreichs
in Pakistan,
Österreichische Gesandtschaft.

Das dem Notenwechsel zugrunde liegende Abkommen ist am 1. September 1957 in Kraft getreten.

Raab



AMTLICHE SAMMLUNG
WIEDERVERLAUTBARER ÖSTERREICHISCHER RECHTSVORSCHRIFTEN

Bisher sind erschienen:

1945:		Heft 2: Lebensmittelbewirtschaftungs-	
Heft 1: Österreichische Strafprozeß-		gesetz 1952	S 7'—
ordnung	vergriffen	Heft 3: Feuerschutzsteuergesetz 1952	S 4'—
Heft 2: Österreichisches Strafgesetz	S 10'—	Heft 4: Lastverteilungsgesetz 1952	S 6'—
Heft 3: Vergnügungssteuergesetz für Wien .	S 1'—		
1949:		1953:	
Heft 1: Wohnungsanforderungsgesetz 1949 .	S 1'50	Heft 1: Einführungsgesetz zur Exekutions-	
Heft 2: Lastverteilungsgesetz 1949	S 1'20	ordnung (EGEO.)	S 10'—
Heft 3: Wuchergesetz 1949	S 1'—	Heft 2: Invalideneinstellungsgesetz 1953 ...	S 7'50
Heft 4: Jugendgerichtsgesetz 1949	S 2'—	Heft 3: Beförderungssteuergesetz 1953 ...	S 5'—
Heft 5: Staatsbürgerschaftsrecht 1949	S 1'50	Heft 4: Markenrecht	S 11'—
Heft 6: Gesetz über die bedingte Verurteil-		Heft 5: Musterschutzgesetz 1953	S 5'50
lung 1949	S 1'20	Heft 6: Verfassungsgerichtshofgesetz —	
1950:		VerfGG. 1953	S 12'—
Heft 1: Patentrecht 1950	S 20'—	Heft 7: Versammlungsgesetz 1953	S 3'50
Heft 2/3: Verwaltungsverfahren-		Heft 8: Sozialversicherungs-Überleitungs-	
Agrarverfahrens-Gesetz	S 15'—	gesetz 1953 — SV-ÜG. 1953	S 28'—
Heft 4: Wiedereinstellungsgesetz 1950	S 4'—	Heft 9: Verwaltergesetz 1952	S 7'—
Heft 5: Epidemiegesetz 1950	S 7'—	Heft 10: Wohnungsanforderungsgesetz 1953 .	S 10'—
Heft 6: Preisregelungsgesetz 1950	S 4'—		
1951:		1954:	
Heft 1: Agrarbehördengesetz 1950	S 2'—	Heft 1: Eisenbahnteilungsgesetz —	
Heft 2: TodeserklärungsGesetz 1950	S 3'—	Eisenb.Ent.G. 1954	S 10'—
Heft 3: Paßgesetz 1951	S 6'—		
Heft 4: Kraftloserklärungsgesetz 1951	S 4'—	1956:	
Heft 5: Abgabeneinhebungsgesetz 1951	S 4'50	Heft 1: Arbeitsinspektionsgesetz 1956 —	
Heft 6: Rechtsvorschriften auf dem Gebiete		ArbIG. 1956	S 10'50
der Bodenreform	S 16'—	Heft 2: Milchwirtschaftsgesetz 1956	S 7'50
Heft 7: Arbeitshausgesetz 1951	S 5'—	Heft 3: Getreidewirtschaftsgesetz 1956 ...	S 6'50
Heft 8: Vereinsgesetz 1951	S 4'50	Heft 4: Viehverkehrsgesetz 1956	S 6'50
Heft 9: Suchtgiftgesetz 1951	S 4'—		
Heft 10: Giftgesetz 1951	S 4'—	1957:	
Heft 11: Lebensmittelgesetz 1951	S 8'—	Heft 1: Nationalratswahlordnung	S 17'—
1952:		Heft 2: Bundespräsidenten-Wahlgesetz	S 7'—
Heft 1: Verwaltungsgerichtshofgesetz —		Heft 3: Bauarbeiter-Urlaubsgesetz 1957 ...	S 4'50
VwGG. 1952	S 6'—	Heft 4: Bauarbeiter-Schlechtwetterentschä-	
		digungsgesetz 1957	S 3'—
		Heft 5: Preisregelungsgesetz 1957	S 10'—
		Heft 6: Rechtsvorschriften auf dem Gebiete	
		des Kriegsofferversorgungswesens .	S 26'—
		Heft 7: Feiertagsruhegesetz 1957	S 8'—
		Heft 8: Hausbesorgerordnung 1957	S 6'—

Zu beziehen durch die Verkaufsstelle der Österreichischen Staatsdruckerei—Wiener Zeitung,
Wien I, Wollzeile 27 a, Telefon 52 43 42, 52 37 78 und alle Buchhandlungen